

Stadtparlament: Interpellationen

Interpellation Etrit Hasler: Abstimmungsergebnisse für Alle!; schriftlich

Etrit Hasler sowie 35 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 11. Juni 2013 die beiliegende Interpellation "Abstimmungsergebnisse für Alle!" ein.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

1 Allgemeine Informationen

Das kantonale Gesetz über die Urnenabstimmungen (UAG) schreibt im Art. 43 Abs. 1 vor: „Das Gemeindeergebnis wird vom Stimmbüro durch öffentlichen Anschlag bekanntgegeben.“ Das ist zwar altmodisch, aber immer noch geltendes kantonales Recht und somit von der Stadt St.Gallen einzuhalten.

In der Stadt St.Gallen wird das Ergebnis aber nicht nur gemäss gesetzlicher Vorschrift am öffentlichen Anschlag beim Rathaus bekannt gegeben. Die Stadtverwaltung informiert aktiv und auch über modernere Medien: zeitgleich sind die Ergebnisse über www.stadt.sg.ch abrufbar. Ebenfalls erfolgt eine Verbreitung über die Online-Push-Medien „facebook.com/rathaussanktgallen“, „twitter.com/stgallen“ und „google+“. Im Weiteren werden die Abonnentinnen und Abonnenten des „RSS-Feed“ der städtischen Webseite informiert. Auch erfolgt ein Versand der Resultate an die regionalen Medien.

Bei den Stadtparlaments- und Stadtratswahlen der Jahre 2004, 2008 und 2012 wurde für die Veröffentlichung der Resultate zusätzlich ein öffentlicher Anlass organisiert.

Neben den Resultaten ist die Bevölkerung am Kommentar des Stadtrats zu den Ergebnissen der Sachabstimmungen interessiert. Je bedeutender die Abstimmung ist, desto mehr ist die Einschätzung des Stadtrats gefragt. Diese Meinungen zu transportieren ist die Aufgabe der regionalen Medien. Der Stadtrat entscheidet hier situativ, ob er zu einer Medienkonferenz

einladen möchte oder ob er den Medienvertreterinnen und –vertretern telefonisch zur Verfügung steht. Medienkonferenzen sind eine wichtige und bewährte Institution im Arbeitsverhältnis zwischen Stadtrat und Medienschaffenden und sollen den Kommentar des Stadtrats zu einem Abstimmungsergebnis widerspiegeln. Es bleibt den Pro- und Contra-Komitees freigestellt, ihrerseits die Medien einzuladen.

2 Beantwortung der Fragen

Seit wann werden Abstimmungsergebnisse – im Unterschied zu Wahlergebnissen – nur der Presse, und nicht der ganzen interessierten Bevölkerung kommuniziert? Was waren die Gründe für diesen Entscheid?

Die Ausführungen unter Ziffer 1 legen dar, dass es nicht zutrifft, dass die Abstimmungsergebnisse „nur der Presse“ kommuniziert werden. Die Bevölkerung der Stadt St.Gallen wird sehr schnell, umfassend und über verschiedene Kanäle informiert. Ein öffentlicher Anlass, an dem das Resultat einer städtischen Sachabstimmung durch das Stimmbüro verkündet wird, entspricht keinem Bedürfnis. Anders verhält es sich bei Stadtparlaments- und Stadtratswahlen. Die Menge der zu bekanntzugebenden Ergebnisse, die spezielle Emotionalität, die von Wahlen ausgeht, und das nur alle vier Jahre stattfindende Ereignis rechtfertigen die Organisation einer öffentlichen Veranstaltung.

Teilt der Stadtrat die Einschätzung des Interpellanten, dass die öffentliche Verkündung von Abstimmungsergebnissen eine einfache Massnahme wäre, um die politische Bevölkerung besser am politischen Prozess teilhaben zu lassen?

Mit den erwähnten, bewährten Massnahmen wird weit aktiver und breiter kommuniziert, als dies vom kantonalen Gesetzgeber vorgeschrieben ist. Die Veröffentlichung von Abstimmungsergebnissen an einer Veranstaltung wird kaum zu einer besseren Partizipation am politischen Prozess führen. Es soll an der bisherigen Praxis festgehalten werden.

Falls ja, ist der Stadtrat bereit, eine Änderung der bisherigen Praxis zu prüfen?

Siehe oben

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Interpellation vom 11. Juni 2013

